© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Beschreibung eines neuen Dendrocolaptiden aus Venezuela.

Von **C. E. Hellmayr** und **Josef Graf von Seilern.**

Automolus klagesi n. sp.

Adult. Oberkopf matt (graulich) oliv, jede Feder mit einem breiten, rings um den Rand ziehenden, schwarzen Saum und einem feinen, haarförmigen, aber scharfen, weißlichen Schaftstrich; Nacken etwas mehr ausgesprochen oliv, aber die hellen Striche schmäler und die schwärzlichen Säume kaum angedeutet; Vorder- und Mittelrücken einfarbig licht röstlichbraun, die Schäfte der Federn kaum heller; Bürzel, Oberschwanzdecken und Schwanz lebhaft zimtrot; Schwingen auf der Innenfahne schwärzlich, Außenfahne, Tertiären und Oberflügeldecken röstlichbraun, etwas intensiver als der Rücken. Zügel rahmweißlich, mit dunklem Spitzenfleck; Federn der Wangen- und Ohrgegend in der Mitte rahmgelb und an den Rändern schwärzlichbraun gesäumt, so daß die genannten Partien auf dunklem Grunde hell gestreift erscheinen; Halsseiten blaß olivenbraun, einzelne Federn mit verloschenem, rahmgelblichen Schaftstrich; Kinn und Kehle matt ockergelb, mit schmalen, unregelmäßigen, schwärzlichbraunen Seitenrändern, die eine Art verloschener Längsstreifung bewirken; Vorderhals olivbräunlich überlaufen, die einzelnen Federn mit einer feinen, röstlichgelben Schaftlinie; Brust und Bauch lebhaft ockerröstlichgelb, die inneren Körperseiten etwas bräunlich überlaufen; Unterschwanzdecken zimtröstlichbraun; Flügelrand, Achselfedern, Unterflügeldecken und ein breiter Saum längs der Innenfahne der Schwingen lebhaft orangerostgelb. Schnabel und Füße schwarz.

♂♂ Al. 90—92; caud. 96—100; tars. $24^1/_2$—$25^1/_2$; rostr. 24 mm.
♀♀ Al. 91—92; caud. 98—100; tars. 25; rostr. 24—$24^1/_2$ mm.

Type im Zoologischen Museum, München, Nr. 11.1298. ♀ ad. Cumbre de Valencia, Venezuela, 8. Oktober 1910. S. M. Klages coll. Nr. 8501.

Hab. Nord-Venezuela: Cumbre de Valencia.

Obs. Vier Exemplare dieser neuen Art wurden von Mr. S. M. Klages im Oktober 1910 auf der unter dem Namen Cumbre de Valencia bekannten, nördlich des Sees von Valencia gelegenen Gebirgskette gesammelt. Sie zeigen untereinander nur eine ganz geringe Verschiedenheit, die sich auf die Färbung der Oberflügeldecken beschränkt, welche bald mehr ins Olivenbraune, bald ins

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Röstliche zieht. Am nächsten verwandt scheint *A. klagesi* mit *A. rufobrunneus* (Lawr.)*), aus Costa Rica und Chiriqui, zu sein, weicht indessen durch bedeutend längeren Schwanz, scharfe helle Schaftstriche auf dem Oberkopf, viel heller röstlichbraunen Rücken, völligen Mangel der ockerroströtlichen Farbe auf Halsseiten, Backen- und Bartgegend, viel blasser rostgelbe Kehle und Gurgel mit schwärzlichen Federsäumen, welche bei *A. rufobrunneus* gänzlich fehlen, sowie durch den vollständigen Mangel der scharfen, ockerröstlichen Längsstreifen auf der Brust ab. Der Schnabel ist schlanker und seitlich mehr zusammengedrückt, jedoch kaum länger als bei *A. rufobrunneus*. *A. melanorhynchus* (Tsch.)**) hat ähnlich geformten, aber viel kleineren und kürzeren Schnabel, und unterscheidet sich ferner durch tiefschwarze Grundfarbe des Oberkopfes, dunkel sepiabraunen Mantel mit breiten, lebhaft rostgelben Schaftstreifen, viel mattere, mehr bräunliche Unterseite u. s. w. auf den ersten Blick.

In der Färbung ist *A. klagesi* fast ein vollständiges Abbild des *Thripadectes sclateri* Berl.***) aus West-Columbia, kann aber bei genauerem Vergleich unschwer an folgenden Merkmalen erkannt werden: Der Rücken ist lichter, röstlichbraun (statt düster rostbraun), Bürzel und Schwanz sind viel heller, zimtrot (statt kastanienrot), die Oberflügeldecken und Schwingensäume röstlicholivbraun (statt dunkelrostbraun), die schwärzlichen Ränder der Kehl- und Gurgelfedern schmäler und unregelmäßiger, endlich ist der Unterkörper viel blasser ockerröstlichgelb. Natürlich weicht *T. sclateri* auch in morphologischer Hinsicht bedeutend ab: der Schnabel ist viel höher, stärker und länger, die Tarsen und Zehen viel kräftiger und länger, ferner die Flügel merklich länger (98 bis 99 mm). Die Zeichnung des Oberkopfes ist bei beiden Arten ganz gleich, nur treten bei *Automolus klagesi* die hellen Schaftstriche etwas mehr hervor. Graf Berlepsch sind wir für die Uebersendung des Typus von *T. sclateri* zu großem Dank verpflichtet.

Wir benennen den neuen Dendrocolaptiden zu Ehren des bekannten Reisenden S. M. Klages, der uns eine umfangreiche Vogelsammlung aus der Cumbre de Valencia übermittelte. Ein vollständiger Bericht über die ganze Ausbeute ist in Vorbereitung und wird in kurzer Zeit veröffentlicht werden.

---

*) *Philydor rufobrunneus* Lawrence, Ann. Lyc. N. H. VIII p. 127 (1865. — San José, Costa Rica).

**) *Anabates melanorhynchus* Tschudi, Arch. für Naturg. 10, I. p. 295 (1844. — Peru).

***) Ornis XIV, p. 365 (Feb. 1907. — S. Pablo, West-Colombia).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 11_1912-1913

Autor(en)/Author(s): Hellmayr Carl (Charles) Eduard, Seilern und Aspang Josef

Artikel/Article: Beschreibung eines neuen Dendrocolaptiden aus Venezuela. 157-158